

# Mit dem Betrieb gewachsen

**TRAUMBERUF TECHNIK:** Eduard Spögler arbeitet bei der CLM GmbH in Bozen

**E**inen maßgeblichen Beitrag zum Aufbau der Bozner CLM GmbH hat auch Eduard Spögler geleistet. Seit 22 Jahren ist er im Unternehmen, in dem er als Lehrling begonnen hat. Heute bildet er selbst Lehrlinge aus.

CLM Bozen wurde im Jahre 1993 von 3 Gesellschaftern gegründet. Diese haben damals entschieden, ihr technisches Know-how sowie die mechanischen Kenntnisse mit der jeweiligen langjährigen Erfahrung auf dem Markt zu vereinen und somit ein einziges, großes Projekt zu starten. CLM produziert und verarbeitet Komponenten von Baugruppen oder einzelne Metallteile.

Nur ein Jahr später, 1994, hat Eduard Spögler im Betrieb angefangen zu arbeiten und konnte so mit dem Unternehmen wachsen und viel mitgestalten. „Ich habe als Lehrling zum Maschinenbaumechaniker bei CLM vor 22 begonnen. Das hat sich damals einfach so ergeben – mein Vater ist schon sehr jung verstorben, und meine Mutter musste uns 4 Kinder alleine durchbringen. Die Lehre war somit die einzige Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen und dennoch etwas zu verdienen. Technische Sachen haben mich interessiert und so bin ich zu meinem Beruf gekommen“, erinnert sich Spögler.

## Vom Lehrling zum Vorarbeiter

Nach der bestandenen Gesellenprüfung hat er sich mit viel Fleiß und Einsatz zum Vorarbeiter hochgearbeitet. „Heute bilde ich selbst Lehrlinge aus. Es gefällt mir, mein Wissen weitergeben zu können. Zu meinen Aufgaben gehören zudem u.a. die Koordinierung der Arbeiten und das Programmieren der CNC-Maschinen. Als ich angefangen habe, waren wir zu viert und haben auf manuellen Maschinen gearbeitet. 1996



Eduard Spögler kennt den Betrieb wie seine Westentasche: Seit 22 Jahren ist er bei der Bozner CLM GmbH. UVS

kam die erste CNC-Drehbank und dann vergrößerte sich das Unternehmen rasch weiter. Heute sind wir 40 Mitarbeiter. Es war sicher eine stressige Zeit, auch mit vielen Überstunden, aber ich bin sehr stolz darauf, dass ich einen wichtigen Beitrag zum Aufbau des Unternehmens leisten konnte“, ist Spögler zufrieden.

Damit er technisch ständig auf dem neuesten Stand ist, besucht er immer wieder Software- und Programmierungskurse. „Sich weiterzubilden ist wichtig, denn die Technik bleibt nicht stehen. Das versuche ich auch, meinen Lehrlingen zu vermitteln“, so Spögler.

Besonders gut gefällt ihm an seiner Arbeit die Abwechslung: „Jeden Tag gibt es eine neue Herausforderung. Alle Teile sind anders und ich muss für jedes, auch noch so komplexe Teil, eine Lösung finden.“

Seine Freizeit widmet Eduard Spögler ganz der Familie. Mit seiner Lebensgefährtin Evelyn und den beiden kleinen Söhnen Patrick (4 Jahre) und Tobias (fast 2) findet er den notwendigen Ausgleich zum beruflichen Alltag. © Alle Rechte vorbehalten

## Neuheit bei Rubner Haus

**K**ürzlich hat Rubner Haus in Graz sein neuestes Musterhaus dem Publikum geöffnet: das zweistöckige Haus „Piera“, ein 174 Quadratmeter großes Gebäude, das von einem hohen Lichtraum dominiert wird. Der Entwurf „Piera“ legt vor allem auf Nachhaltigkeit sowie auf klare, elegante Formen und hohe Wohnlichkeit Wert. Neben dem Vizepräsidenten der Rubner Holding, Stefan Rubner, und den Geschäftsführern von Rubner Haus, Werner Volgger und Herbert Ties, war auch Architektin Piera Martini bei der Eröffnung dabei. Sie hat das Haus geplant, das nun auch ihren Namen trägt. © Alle Rechte vorbehalten



Das Haus „Piera“ der Firma Rubner trägt den Namen seiner Architektin – Piera Martini. Rubner Haus

